

Medienmitteilung 13. Januar 2023 / kw

## Schmerzen behandeln, Lebensqualität verbessern

**Im Schmerzzentrum Emmental werden Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen ganzheitlich behandelt. In den nächsten Monaten gibt es einige Wechsel beim Personal: eine Beförderung, eine Neuanstellung und eine Pensionierung.**

«Meine Vision ist es, dass wir die Menschen mit Schmerzen aus der Region möglichst früh erreichen und dass wir Therapien für sie finden, die ihren Werten entsprechen», sagt Dr. med. Bettina Kleeb, Leiterin des Schmerzzentrums im Spital Emmental, und fährt fort: «In unserem Schmerzzentrum bieten wir eine Vielzahl an schulmedizinischen und integrativ-medizinischen Behandlungsmöglichkeiten an. Das gemeinsame Ziel aller Fachpersonen ist eine individualisierte, schmerzfokussierte Behandlung nach dem modernsten Forschungsstand, um Schmerzen zu reduzieren und die Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten zu verbessern.»

### Personelle Veränderungen

Das neue Jahr bringt einige Veränderung im Schmerzzentrum mit sich. So wurde Dr. med. Juliane Pfarr zu Leitenden Ärztin befördert. Die Fachärztin FMH für Anästhesiologie mit FA für Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM) und FA Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) ist seit anderthalb Jahren im Spital Emmental Schmerzzentrum tätig. Sie führt alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Schmerztherapie durch (z.B. periphere Nervenblockaden, Medialbranches bei Rückenschmerzen oder medikamentöse Interventionen). Ihr spezielles Augenmerk liegt auf der Behandlung langjähriger komplexer Schmerzzustände unter psychosomatischen Gesichtspunkten. Ab 1. Februar wird zudem Dr. med. Celdric Labourdette das Team der Schmerztherapie als Oberarzt verstärken. Der Facharzt für Anästhesie und ausgebildete Osteopath verfügt über eine breite Expertise in interventioneller Schmerztherapie. Neben seiner Tätigkeit in Burgdorf wird er vorerst seine Arbeit als Schmerzspezialist in der Clinique international du Parc Monceau weiterführen.

Ende Februar lässt sich Dr. med. Thomas Böhlen pensionieren. Der Schmerzspezialist ist seit 17 Jahren am Spital Emmental tätig. Er hat das Schmerzzentrum 2012 aufgebaut und jahrelang geführt, bis er die Leitung Anfang 2022 an Bettina Kleeb übergeben hat.

«Thomas Böhlen hat viel für die Schmerztherapie gemacht und das Schmerzzentrum gewissermassen als Pionierbetrieb aufgebaut. Zudem hat er sich mit viel Leidenschaft für seine Patientinnen und Patienten eingesetzt – wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute», sagt Bettina Kleeb.

### Stetiger Ausbau des Angebots

Bereits in den letzten Jahren wurde das Therapieangebot des Schmerzzentrums stetig ausgebaut und weiterentwickelt. Es umfasst heute nebst medikamentösen und

interventionellen Therapien auch Neurostimulationen oder Schmerzpumpen sowie integrative Therapien wie Hypnose, Mind Body Medizin sowie Laser, Schröpfen oder Akupunktur. Berücksichtigt wird auch die Lebenssituation. «Stress zum Beispiel kann Symptome verstärken», so Bettina Kleeb. Zu einer Behandlung gehört auch die «Informationstherapie»: «Je mehr ein Mensch über sein Leiden weiss und die Zusammenhänge kennt, desto mehr kann er seine Behandlung mitgestalten.»

Auch die Anzahl der Erstkonsultationen nimmt stetig zu; in den letzten drei Jahren hat sie sich mehr als verdoppelt. Die im Schmerzzentrum behandelten Patientinnen und Patienten zeigen meist komplexe Erkrankungsbilder und benötigen eine interdisziplinäre Behandlung. So obliegt die Federführung der Behandlung zwar einer zuständigen Ärztin, einem zuständigen Arzt, doch in der Regel arbeiten mehrere Fachpersonen mit den Patientinnen und Patienten. «Wir haben in den letzten Jahren ein Netzwerk mit anderen Disziplinen aufgebaut, wovon schlussendlich unsere Patientinnen und Patienten profitieren», so Bettina Kleeb. So besteht beispielsweise eine enge Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Palliative Care, der Orthopädie, der Neurologie, der Onkologie, Chirurgie, der Rheumatologie, der Radiologie, der Psychiatrie sowie der Physiotherapie.

*Bildlegende: Ein Team von Schmerzspezialistinnen und -spezialisten kümmert sich um die Patientinnen und Patienten, um die Schmerzen zu reduzieren und die Lebensqualität zu erhöhen. So auch die Leiterin der Schmerzzentrums, Bettina Kleeb.*

*(Bild: Nina Dick)*

*Auskünfte für Medien:*

*Dr. med. Bettina Kleeb, Leiterin Schmerzzentrum, Tel. 034 421 25 27 (Sekretariat)*

#### **Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin**

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 130 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.